

(281—2)

Nr. 6455.

### Offert = Ausschreibung.

Zur Deckung des Bedarfes an vierkantig bezimmertem Lärchenholze für das hierortige See-Arsenal für das Jahr 1870 wird am

27. August l. J.,

um 11 Uhr Vormittags, beim Arsenal-Commando in Pola eine öffentliche Verhandlung mittelst Vorlage von schriftlichen Offerten abgehalten und die Lieferung demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Das zu liefernde Lärchenholz-Quantum beträgt 11.000 Kubik-Schuh; darunter müssen 5000 Kubik-Schuh 24 bis 30 Schuh lang und 8 bis 11 Zoll im Gevierte stark, und 6000 Kubik-Schuh von 31 Schuh Länge und 1 1/2 Zoll im Gevierte aufwärts sein, welche längstens Ende

December 1869 in das Arsenal eingeliefert werden müssen.

An dem bezüglichlichen Offerte ist der Preis für jede der beiden Classen abgefordert in Ziffern und Buchstaben für je Einen Kubikschuh anzuführen.

Die Offerte für diese Hölzer haben entweder franco an die dem Walde zunächst gelegene Eisenbahnstation, oder loco Pola franco an das Ufer des Arsenal's gestellt zu lauten.

Die mit einem 50 kr. Stempel versehenen Offerte sind längstens bis zum

26. August l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola einzureichen.

Nedem Offerte muß das vorgeschriebene Neugeld, bestehend in 5% des Werthes der angebotenen Lärchenhölzer, in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatspapieren, welche zur Kautionsbildung geeignet erklärt sind, beigezschlossen werden.

Das Neugeld des Erstehers wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito zurückbehalten, jene der übrigen Concurrenten aber den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden.

Im telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft.

Die näheren Lieferungs-Bedingnisse können den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Triest, Laibach, Graz, Fiume, Agram und Klagenfurt, bei dem Seebezirks-Commando in Triest, beim k. k. Arsenal-Commando in Pola und bei der Marine-Section des Reichskriegs-Ministeriums eingesehen werden.

Pola, am 21. Juli 1869.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 168.

(1766—1)

Nr. 13157.

### Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-Gerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache der Vertraud Behan von Laibach gegen Martin Kikel von Bgallac wegen aus dem Vergleiche vom 19. December 1867, Zahl 25367, schuldigen 105 fl. c. s. c. nach fruchtloser ersten executiven Feilbietung der gegnerischen, sub Einl. - Nr. 186, Urb.-Nr. 205 ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich auf 716 fl. 60 kr. geschätzten Realität zu der mit Bescheid vom 18ten Mai 1869, Z. 8898, auf den

18. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten.

Laibach, am 18. Juli 1869.

(1765—1)

Nr. 13130.

### Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-Gerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Franz Malli, durch Dr. Pongraz, gegen Anton Vabnik von Kleingupf wegen aus dem Vergleiche vom 4. September 1866, Zahl 16922, schuldiger 180 fl. 44 kr. c. s. c. nach fruchtloser ersten Feilbietung zu der mit Bescheid vom 3. Mai 1869, Z. 7761, auf den

18. August l. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 48, Ref.-Nr. 42 vorkommenden, auf 1455 fl. bewertheten Realität, und der ad Grundbuch Magistrat Laibach unter Ref.-Nr. 290 vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. bewertheten Realität geschritten.

Laibach, am 17. Juli 1869.

(1764—1)

Nr. 10845.

### Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Lednjak von Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Černogoj von Piaužbüchel gehörigen, gerichtlich auf 4013 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 399 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

20. October d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. Juni 1869.

(1733—2)

Nr. 1342.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Vincenz Malty von Neumarkt, durch Herrn Anton Schelesniker von dort, gegen Lorenz Paulin von Unterduplach wegen aus dem Urtheile vom 19. Juni 1868, Z. 1230, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Krainburg sub Ausz.-Nr. 114, Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1560 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. August,

18. September und

19. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3ten Juli 1869.

(1732—2)

Nr. 1343.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Dbadjin von Krainburg, durch Herrn Anton Schelesniker von Neumarkt gegen Ferdinand Debelak von Neumarkt wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24ten März 1868, Z. 635, schuldiger 56 fl. 25 kr. ö. W., c. s. c. in die exec. öffentl. Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Auszugs-Nr. 5084 und Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 670 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. August,

22. September und

22. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3ten Juli 1869.

(1734—2)

Nr. 2493.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Baumgarten & Söhne von Laibach gegen Frau Pauline Meden von Zirkniz wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1868, Zahl 9976, schuldiger 189 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Haasberg sub Ref.-Nr. 396 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 620 fl. ö. W., so wie der auf 430 fl. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

23. August,

23. September und

25. October 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität so wie die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten Juni 1869.

(1714—2)

Nr. 3951.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration nom. des Grundentlastungs-Fondes für Krain gegen Valentin Smerdu von Karain Nr. 14 wegen an Grundentlastungs-Gebühren schuldiger 78 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Halbhub-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 960 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

25. August,

25. September und

29. October 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der diesgerichtl. Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11ten Juni 1869.

(1725—2)

Nr. 1752.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Ehrsandl von Klagenfurt, durch Dr. Bresnit, gegen Andreas Butala von Grič, nun in Tanzberg, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juni 1866, Z. 3719, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commende Tschernembl sub Corr.-Nr. 88 verzeichneten Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Juli,

1. September und

29. September 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1869.

(1726—3)

Nr. 1756.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kurre von Unterradenz, durch Herrn Dr. Breßnig, gegen Katharina Kurre, nun verehelichte Rosmann von Unterradenz wegen aus dem Vergleiche vom 10ten September 1854, Zahl 3678, schuldiger 60 fl. 11 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 249 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 305 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juli,

28. August und

29. September 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. April 1869.

**Executive Feilbietung.**

Nr. 3856. (1715-2)  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procurator nom. des Grundentlastungs-Bundes für Krain gegen Michael Gorup von Marain wegen an Grundentlastungs-Gebühren schuldiger 73 fl. 89 1/2 kr. o. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prew sub Urbarial-Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 716 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den  
25. August,  
25. September und  
27. October 1869,

jedesmal Vorm. um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Juni 1869.

**Executive Feilbietung.**

Nr. 2857. (1743-2)  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen der Franziska Willaue verehelichte Leban, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Andreas Willaue von Mühltal Nr. 9 wegen aus dem Urtheile vom 19. September 1866, Z. 5411, schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8670 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den  
10. August,  
10. September und  
12. October 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten Juni 1869.

**Executive Feilbietung.**

Nr. 2557. (1865-2)  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen der Kirchen-Vorsiehung Maria-Ave, durch Herrn Dr. Gregor Rozar von Wippach gegen Mathias Koban von Planina Nr. 94 resp. seine Erben ebendort wegen aus dem Vergleich vom 16. Februar 1868, Zahl 1492, schuldiger 31 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. II, pag. 104, 122 und 125 und Gilt Planina sub Grundbuchs-Nr. 92 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den  
17. August,  
17. September und  
19. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Juni 1869.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Nr. 3830. (1739-2)  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben:  
Es habe die Theresia Galatia von Planina, durch den Nachhaber Herrn Anton Blatt von Planina, gegen den mindj. Georg Punter von Mauniz, durch die Vormünder Lukas Vole und Maria Punter, die Reassumirung der zu Folge des gerichtl. Bescheides vom 25. September 1868, Z. 6015, auf den 1ten December 1868 angeordnet gewesenen, jolin aber mit dem Gesuche de praes. 24. November 1868, Z. 7459, sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen Realitäten sub Urb.-Nr. 220, 232, 164/9 und 164/10 ad Grundbuch Haasberg behufs Einbringung der der Frau Theresia Galatia von Planina aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20ten November 1862, Zahl 6895, schuldiger 368 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die neuerliche Tagssatzung auf den  
17. August l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei obige Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.  
K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Juni 1869.

**Executive Feilbietung.**

Nr. 2795. (1742-2)  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mozek von Laibach gegen Johann Milave von Zirkniz Hs.-Nr. 151 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11ten September 1867, Z. 6146, schuldiger 2000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 316/1, 343/1, 347/2, 349, 505, 372, 485/4, dann der im Grundbuche Thurnlack sub Rectf.-Nr. 5 und Dom Urb.-Nr. 52, und jener im Grundbuche Graf Lamberg'sches Canonicat sub Rectf.-Nr. 88, Urb.-Nr. 92 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den  
10. August,  
10. September und  
12. October 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Juni 1869.

**Executive Feilbietung.**

Nr. 2066. (1710-3)  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Marolt von Nassensuß die executive Feilbietung der dem Mathias Bedvic von ebendort, auf die im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb.-Nr. 544, Rectf.-Nr. 66 vorkommende Hofstatt zustehenden und auf 200 fl. bewertheten, sowie auf die Weingärten Top.-Nr. 16 und 37, Fol. 505 und 526 ad Herrschaft Kroisenbach zustehenden und auf 200 fl. bewertheten Besitze und Eigenthumsrechte wegen schuldiger 115 fl. 50 kr. und 5 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme die Tagssatzungen auf den  
29. Juli und  
10. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Besitze und Eigenthumsrechte erst bei der letzten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.  
K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 10. Juni 1869.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Nr. 4045. (1740-2)  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4ten Juni d. J., Z. 3216, in der Executions-sache des Franz Rozanc von Zirkniz gegen den noch mindj. Jakob Debevc von Niederdorf pcto. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 6. Juli d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb  
am 6. August d. J.

zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Juli 1869.

**Executive Feilbietung.**

Nr. 4008. (1659-2)  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurf-sfeld wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Joh. Bizjak von Rudolfswerth, Vormund des unehelichen Kindes Bartholmā Goli, gegen Franz Schabler von Sajentze derzeit in Salofe, wegen aus dem Urtheile vom 28. December 1860, Z. 3831, schuldiger 237 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschafft Landstraz sub Dom.-Urb.-Nr. 173 vorkommenden Dom.-Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den  
28. August,  
29. September und  
30. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Gurf-sfeld, am 1ten Juni 1869.

**Executive Feilbietung.**

Nr. 1259. (1682-2)  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Karl Freiherrn von Rauber, Rechtsnachfolger der Anna Freiin v. Rauber in Laibach, gegen Johann Kasselc von Preeka Hs.-Nr. 39 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. Juni 1866, Z. 2291, noch schuldiger 96 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schwarzenbach sub Rectf.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 588 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den  
5. August,  
7. September und  
5. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten April 1869.

**Executive Feilbietung.**

Nr. 3724. (1657-2)  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurf-sfeld wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Ignaz Detela, insgemein Jurka, von Moräutsch, Bezirk Egg, gegen Johann Scribar von Birkenberg rückfichtlich Johann und Anna Brodnit von Stajo, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Juni 1867, Zahl 2023, schuldiger 105 fl. ö. W.

c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg.-Nr. 160 vorkommenden Wein-art-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 567 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. August,  
22. September und  
23. October 1869,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Gurf-sfeld, am 31ten Mai 1869.

**Executive Feilbietung.**

Nr. 1890. (1723-3)  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen der Maria Lassar'schen Verlassenschaft von Tschernembl, durch Dr. Vesnig von Pettau, gegen Johann Lukanizh von Wuttarai wegen aus dem Vergleich vom 30. November 1862, Zahl 4802, schuldiger 212 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Rozian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 41 und ad Herrschaft Tschernembl Dom.-Urb.-Nr. 14, ad Tschernembothof sub Berg.-Nr. 161 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den  
4. August,  
3. September und  
2. October 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. April 1869.

**Erinnerung**

Nr. 2305. (1713-2)  
an Helena Zelenc geb. Lusner von Praprotnim und ihre allfälligen Rechts-nachfolger unbekanntes Aufenthaltes.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Helena Zelenc geb. Lusner von Praprotnim und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinuert:  
Es habe Georg Rant von Praprotnim Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Ver-jährt- und Erloschenerklärung des auf der Realität Urb.-Nr. 2015 ad Herrschaft Laß für Helena Zelenc geb. Lusner ver-sicherten Ehevertrages vom 25. Februar, intabulirt 20. April 1818 per 225 fl. C. M., sub praes. 16. I. M., Z. 2305, hieramts eingebracht, worüber zur ordent-lichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

15. October 1869,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Debelat von Dolonavas als Cu-rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allen falls zu rechte Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Laß, am 26ten Juni 1869.

# Gechtes, unverfälschtes Schreiner Märzenbier

wird in der  
**Bierhalle**

ausgeschänkt, nicht aber, wie fälschlich behauptet wird, mit Koster-Bier gemischt. Allerdings wird von einigen anderen Wirthen Koster-Bier in meinem Keller eingelagert, selbstverständlich aber nicht von mir zum Pönschen benützt. Erst drei Wochen habe ich kein Koster-Bier mehr bezogen. Dies zur Steuer der Wahrheit.

**C. Gaisser.**

## Landschaftliches Theater in Laibach.

Mittwoch den 28. und Donnerstags  
tag den 29. Juli Abends 8 Uhr.  
Letzte zwei

## Zauber - Soiréen

mit  
ganz neuem Zauber- und Geister-Program  
gramm des Professors  
**Kratky-Baschik.**

Besonders zu bemerken:  
Der Indianer Volk-Ving. Der Wunderkorb. Die Zwerge vom Kaukasus (Geistererscheinung).

Preise der Plätze: Logen-Entrée 60 fr., Parterre-Entrée 40 fr., Fauteuil und Sperrsitze 60 fr. Nobel- und offene Gallerie 20 fr., Kinder unter 12 Jahren zahlen Logen- und Parterre-Entrée die Hälfte. (1785)

Billeten sind am Tage von 9 bis 12 Uhr, so wie Abends an der Cassa zu haben.

## Im Hause Nr. 98 auf der Polanavorstadt sind zu kommenden Michaeli

zu ebener Erde: 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Stall sammt Schuppen und Garten und im ersten Stock: 2 Zimmer, Küche, Speisekammer und Keller zu vermieten. (1775-1)  
Das Nähere im Hause daselbst.

## Eine schöne Realität

in einem Markte Untersieiermarks (deutscher Gegend) 10 Minuten von der Bahn mit neugebautem eleganten Hause, mit Veranda, 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Wirthschafts-Gebäuden, Zier- und Gemüsegarten und 7 Joch Grundstücken. Preis sammt Fundus instructus und Ernte 9000 fl. (1752-2)  
Adresse: Post Spielfeld. Gillyan.

### Preise der Mieder

von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W.

Pariser Damen Mieder (Corsets) bei M. M. Weiss aus Paris. Stadt Neuer Markt (Mehlmarkt) No 2 WIEN 1. Stock

(1647-3) Nr. 1152.

## Reassumirung der dritten executiven Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Freiherr v. Zois'schen Gewerkschaft zu Bauerburg in die executiv Versteigerung der, der Frau Ludovika Pollak von Neumarkt gehörigen, gerichtlich auf 5610 fl. bewertheten, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 205 und 206, dann Gilt Wernegg sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realitäten, wegen schuldiger 542 fl. ö. W. c. s. c. im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

17. September 1869, Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Anhang angeordnet worden sei. K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. Juni 1869.

**Um 10 Gulden**  
Cylinder-Normal-Uhren; isochronisch im Gang und mit 2 Jahre Garantiezeit versendet  
**E. Dorninger,**  
Uhrmacher in Graz, Herrengasse 217.  
Goußer Uhren-Fabriks-Niederlage.  
Complete Preis-Courants gratis. (1630-6)

(1720-1) Nr. 3460.

## Curatels-Aufhebung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 3. Juli l. J., Z. 3400, die wider Lorenz Permozar von Pozenit verhängte Curatel aufzuheben befunden.

Was mit dem Besatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß demselben unter einem die freie Vermögens-Verwaltung eingeräumt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Juli 1869.

(1762-1) Nr. 12674.

## Executive Erbschafts- forderungs - Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei aber Ansuchen des Andreas Mehle die executive Feilbietung der mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf der Realität der Maria Strainer sub Einl.-Nr. 22 ad Altendorf für Josef Strainer mit dem Schuldscheine vom 18ten Mai 1865 sichergestellten väterlichen Erbschaftsforderung per 400 fl. bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. August

und die zweite auf den

30. August d. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-, und nöthigen Falls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im deutschen Hause Laibach Hs.-Nr. 180 mit dem Besatze angeordnet worden, daß die benannte Forderung bei der ersten Feilbietung nur um den Nennwerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.  
Laibach, am 12. Juli 1869.

(1762-1) Nr. 12674.

# MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.  
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heiteresultate liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofer.** — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Krainburg:** **Seb. Schaanigg**, Apotheker. — **Mudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Anton Deperis.** — **Gilli:** **Karl Krisper.** — **Marburg:** **F. Kolletnig.**

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.  
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.  
Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.  
Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(478-27)

**A. MOLL,**  
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1671-3) Nr. 2068.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tüffer wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei wegen schuldiger 26250 fl. ö. W. sammt Anhang die executive Versteigerung der dem Herrn Franz Sartori in Steinbrück gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 30703 fl. ö. W. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 330 und

330 1/2 ad Gairach sammt hierauf befindlichen Zement-, feuerfesten Thonwaaren-Fabriks-Gebäuden und Dampfmaschinen bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. September,  
6. October und  
8. November 1869,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der Kanzlei des gefertigten Gerichtes, die dritte am Orte der Realität in Stein-

brück mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Jeder Licitant hat, bevor er ein Anbot macht, ein Badium von 3070 fl. 30 kr. in Barm, Sparkassabüchel oder öffentlichen Staatsobligationen zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen, die übrigen Licitations-Bedingnisse und das Schätzungs-Protokoll können in der dicker gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tüffer, am 8ten Juni 1869